

# **Equisetum arvense L.**

## **Allgemein**

Dioskurides hat die Pflanze als harntreibend, als Husten- und Wundmittel und als Mittel zum Stillen des Gebärmutterblutflusses beschrieben. Plinius gab ihr den Namen und bekräftigte ihre blutstillende Wirkung, was dann im 12. Jahrhundert auch Magnus tat. Später wurde von mehreren berühmten Ärzten auf die diuretische Wirkung der Pflanze hingewiesen. Hoffmann, der Leibarzt Friedrich II. nannte sie ein erstklassiges Diuretikum bei Nierenerkrankungen. Von Haller empfahl die Pflanze gegen Blutstürze und Nieren- und Blasengeschwüre und als Gurgelwasser sowie als Umschlag bei Brandwunden. Osiander bezeichnete ihn als Volksmittel gegen Ruhr und Wassersucht. Kneipp hat den Ackerschachtelhalm später vor dem Vergessen bewahrt, der auf seinen vielfältigen Nutzen hinwies und ihn erfolgreich anwandte, insbesondere bei hartnäckigen Wunden, krebsartigen Geschwüren, Schmerzen bei Grieß- und Steinleiden und beim Wasserlassen, Blutungen und Bluterbrechen. Um die Jahrhundertwende wurden Erfolge bei bestimmten Tuberkuloseformen, Arteriosklerose und Hämoptyse berichtet.

In der Volksmedizin wurde Schachtelhalm als Blutreinigungsmittel, bei Tuberkulose, bei Blasenleiden, Wassersucht, Augenkrankheiten, Bluthusten, Brustschmerzen, Wunden und Geschwülste angewendet. Der hohe Mineralanteil in den Stengeln einiger Varianten (besonders von E. hyemale) führte zur Verwendung beim Glätten und Polieren von Holz und Metall, insbesondere Zinn. Der Name Zinnkraut ist darauf zurückzuführen.

Medizinisch verwendet werden die getrockneten und frischen grünen, sterilen Sprosse.

## **Etymologie**

Der Name ist vom lateinischen 'equus = Pferd' und 'saeta, seta = Borste, Tierhaar' - in Anspielung auf das Erscheinungsbild der dünnen, scheinbar blattlosen Äste des Schachtelhalmes hergeleitet. 'Arvensis' kommt vom lateinischen Wort 'arva = Acker' und bezeichnet den Vorzugsstandort, der auch im deutschen Namen wiederkehrt.

## **Botanik**

Der Ackerschachtelhalm wächst im Jahr in zwei Formen:

Im März - April entwickeln sich rotbraune bis strohgelbe, 20 cm hohe, einfache Stängel, die in mehreren Stockwerken braune, quirlig angeordnete, an der Spitze schwarze, trockenhäutige Blätter und an der Spitze in ährenähnlicher Anordnung die Sporenbehälter tragen, die ein grünliches Sporenpulver von watteartiger Beschaffenheit ausstreuen.

Im Mai und Juni erscheint die sterile Sommerform. Die 10 bis 14 cm hohen Stängel tragen, an den Knoten quirlig angeordnet, zahlreiche Äste. Stängel und Zweige sind tief gefurcht, meist 4kantig und rauh.

## **Verbreitung**

In ganz Europa, in Asien südwärts bis zur Türkei, Iran, Himalaja, Mittel- und Nordchina sowie Japan, in Nordamerika von Alaska und Grönland bis Texas

## **Synonyme**

Allosites arvense Brongn.

## Volkstümliche Namen

Ackerschachtelhalm (dt.)  
Bandwisch (dt.)  
Bottle-brush (eng.)  
Cola de caballo (span.)  
Corn Horsetail (eng.)  
Dutch Rushes (eng.)  
Equiseto dei campi (it.)  
Field Horsetail (eng.)  
Horse Willow (eng.)  
Horsetail (eng.)  
Horse-tail (eng.)  
Horsetail Grass (eng.)  
Horsetail Rush (eng.)  
Kannenkraut (dt.)  
Kattenstaart (holl.)  
Katzenschwanz (dt.)  
Katzenwedel (dt.)  
Koniogon (poln.)  
Paddock-pipes (eng.)  
Pewterwort (eng.)  
Pferdeschwanz (dt.)  
Pferdeschwanzkraut (dt.)  
Prele de champs (frz.)  
Schachtelhalm (dt.)  
Schafheu (dt.)  
Schafstroh (dt.)  
Scheuergras (dt.)  
Scheuerkraut (dt.)  
Scouring Rush (eng.)  
Shave Grass (eng.)  
Shave-grass (eng.)  
Toadpipe (eng.)  
Zinngras (dt.)  
Zinnkraut (dt.)

## Drogen

Equiseti herba (++)